



Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 30. Juni 2009, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

Juni 2009



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in der Stadt Bochum

- **Arbeitslosigkeit leicht gestiegen**
- **Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente schlägt sich in der Statistik nieder**
- **Aktuelle Arbeitslosenquote 10,5 Prozent**
- **Stellenzugänge leicht gestiegen, aber weit unter Vorjahresniveau**

Juni 2009

	Juni 2009	Tendenz (Vormonat)	Mai 2009	Tendenz (Vorjahr)	Juni 2008
Arbeitslosenquote	10,5 %		10,3 %		10,0 %
Arbeitslose	19.140		18.834		18.284
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	635		616		911

Der Arbeitsmarkt in Bochum im Juni 2009

Auf dem Bochumer Arbeitsmarkt kriselt es

Insgesamt 19.140 Männer und Frauen waren in diesem Monat in Bochum arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat stieg die Zahl der Arbeitslosen damit in Bochum um 306 Personen oder 1,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote stieg von Mai bis Juni von 10,3 auf 10,5 Prozent an. Auch der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt die Verschlechterung der Situation auf dem lokalen Arbeitsmarkt: Im Jahr zuvor waren es noch 856 Personen oder knapp 5 Prozent weniger, die bei der Bochumer Arbeitsagentur gemeldet waren. Innerhalb eines Jahres erhöhte sich die Quote demnach um 0,5 Prozentpunkte. Im Jahr zuvor betrug die Arbeitslosenquote um diese Jahreszeit noch glatte 10,0 Prozent.

Thomas Keyen, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit in Bochum, dazu: „Seit Beginn der Krise ist dies unser schlechtestes Ergebnis überhaupt. Auch wenn wir anfänglich die Spannung auf dem Arbeitsmarkt nur leicht gespürt haben, so erkennen wir doch in diesem Monat, dass die Krise nun beginnt sich auf dem Arbeitsmarkt spürbar auszuwirken“. Der Geschäftsführer bemerkt, dass sich die Entlastung durch die gesetzliche Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente zwar auch in diesem Monat bemerkbar macht, aber den durch die Krise verursachten Trend nicht aufhalten konnte. „Die Situation ist inzwischen in vielen Bereichen kritisch und die Nachfrage nach Kurzarbeit weiterhin auf hohem Niveau. Eine sprunghafte Zunahme der Kurzarbeit wie zu Jahresbeginn verzeichnen wir zwar nicht mehr, aber die Zahl der betroffenen Beschäftigten steigt noch immer“, so Keyen. Aktuell haben in Bochum insgesamt 312 Betriebe Kurzarbeit angezeigt (Mai 2009: 273 Betriebe). Davon betroffen sind 13.757 Mitarbeiter (Mai 2009: 13.163 Mitarbeiter). Zu Beginn des Jahres verzeichnete die Arbeitsagentur noch rund 100 Betriebe mit rund 11.000 betroffenen Mitarbeitern.

Kurzarbeitergeld Plus

Der Deutsche Bundestag hat am 19.6.2009 die volle Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge ab dem siebten Monat des Bezugs von Kurzarbeitergeld beschlossen. Künftig können die Sozialversicherungsbeiträge für ab dem 1. Januar 2009 durchgeführte Kurzarbeit ab dem siebten Kalendermonat des Bezugs auf Antrag vollständig von der Bundesagentur für Arbeit erstattet werden. Für die Berechnung des Sechs-Monats-Zeitraums ist es ausreichend, dass Kurzarbeit im Unternehmen durchgeführt wurde. Dabei werden auch Zeiträume vor Inkrafttreten dieser Regelung berücksichtigt. Damit ist eine volle Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge für Zeiten der Kurzarbeit ab Juli 2009 möglich. Die Änderungen werden mit Wirkung vom 1. Juli 2009 in Kraft treten und gelten befristet bis zum 31. Dezember 2010.

Die Kräftenachfrage

Seit Beginn dieses Jahres wurden der Bochumer Arbeitsagentur insgesamt 3.553 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. 635 davon im Juni. Im Vergleich zum Vormonat sind das 19 Stellenmeldungen mehr. Der Vergleich mit dem Vorjahr fällt jedoch deutlich schlechter aus. Rund 30 Prozent weniger Stellen wurden der Einrichtung an der Universitätsstraße im Vergleich zu Juni 2008 gemeldet.

Schwerpunktmäßig kamen die Stellenmeldungen aus dem Baugewerbe, dem Dienstleistungsbereich und aus dem Bereich der sozialen und erzieherischen Berufe. Insbesondere eine saisonale Belebung in der Gastronomie hat sich im Juni gezeigt, aber auch Mitarbeiter für das Gesundheitswesen und für den Einzelhandel wurden verstärkt nachgefragt.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Um 306 Personen stieg die Arbeitslosigkeit im Juni auf insgesamt 19.140 an. Im Vergleich zum Vormonat sind sowohl Männer als auch Frauen ähnlich betroffen. Wohl aber nicht mit Blick auf das Vorjahr: Der Bochumer Arbeitsmarkt weist rund 10 Prozent mehr männliche Arbeitslose aus, wo-

hingegen bei den Frauen eine Reduzierung von einem guten Prozent mit Blick auf das Vorjahr zu verzeichnen ist.

Insbesondere aber sehr junge Menschen haben es in der momentanen Situation schwer. In der Personengruppe der unter 20-Jährigen ist im Vergleich zum Vormonat ein Anstieg von rund 12 Prozent zu verzeichnen. Betrachtet man das Vorjahr, so stellt man einen Anstieg um rund 25 Prozent fest. „Zurzeit drängen wieder vermehrt junge Menschen auf den Arbeitsmarkt. Viele Ausbildungen werden zum Sommer hin abgeschlossen und leider kann nicht jeder Auszubildende gerade jetzt, in der angespannten wirtschaftlichen Situation, von den Unternehmen übernommen werden. Besonders schwierig haben es in der heutigen Zeit aber vor allem die Jugendlichen, die keine abgeschlossene Ausbildung vorweisen können“, so Keyen und führt fort „unser Appell zur Aus- und Weiterbildung gilt daher nach wie vor. Bildung ist der beste Weg aus der Arbeitslosigkeit. Für jung und alt.“

Gestiegen ist auch die Zahl der älteren Arbeitslosen. Im Juni waren 5.171 **Personen, die 50 Jahre und älter sind**, arbeitslos gemeldet. Das sind 50 Personen oder 1 Prozent mehr als im Mai und 357 Personen oder gut 7 Prozent mehr als im Vorjahr.

Der Bereich der **Langzeitarbeitslosen** stellt sich wie folgt dar: Um 77 Personen oder einem guten Prozent stieg auch hier die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat wieder an und erreichte damit einen Stand von 6.839 Personen. Lediglich der Vergleich mit dem Vorjahr weist nach wie vor eine positive Entwicklung auf. Im Juni 2008 waren es noch 956 Personen oder gut 12 Prozent mehr, die in Bochum langzeitarbeitslos gemeldet waren.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Im Bereich des **Sozialgesetzbuches III** waren im Juni 5.286 Personen bei der Bochumer Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet. 59 Personen oder gut 1 Prozent weniger als im Vormonat, aber 983 Personen und somit knapp 23

Prozent mehr im Vergleich zum Vorjahr. Verglichen mit dem Vormonat meldeten sich in diesem Bereich wieder weniger Personen (- 83) arbeitslos. Jedoch verließen ihn rund 60 Personen mehr als im Vormonat.

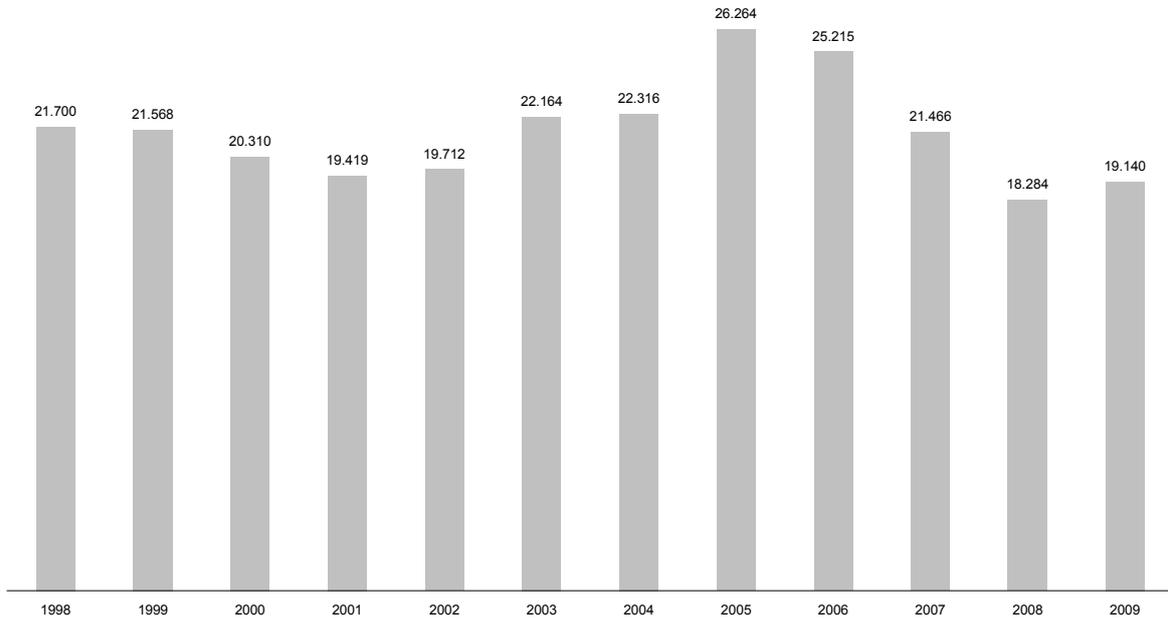
Im Bereich des **Sozialgesetzbuches II** waren im Juni 13.854 Personen bei der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet, 365 oder knapp 3 Prozent mehr als im Vormonat und 127 Personen oder knapp 1 Prozent weniger als im Vorjahr. In diesem Bereich gab es sowohl bei den Zugängen (-29) als auch bei den Abgängen (-515) im Juni eine Reduzierung.

Zum Ausbildungsmarkt im Juni 2009

Seit Oktober letzten Jahres melden sich 2.348 Ausbildungsbewerber bei der Agentur für Arbeit in Bochum. Demgegenüber stehen seit Beginn des Berichtsjahrs 1.672 erfasste Ausbildungsstellen.

Derzeit gibt es in Bochum noch 860 unversorgte Jugendliche auf dem Ausbildungsmarkt und 481 Berufsausbildungsstellen, die noch nicht besetzt wurden oder wieder frei zur Verfügung stehen.

Bestand an Arbeitslosen
Stadt Bochum
jeweils Ende Juni 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juni 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mrz 09	Jun		Mai	Apr
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	31.510	31.091	30.767	30.558	1.328	4,4	3,0	1,4
ARBEITSLOSE								
Bestand	19.140	18.834	19.019	18.904	856	4,7	0,3	-1,9
56,6% Männer	10.837	10.722	10.855	10.789	970	9,8	5,2	2,5
43,4% Frauen	8.303	8.112	8.164	8.115	-114	-1,4	-5,6	-7,2
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.628	1.564	1.609	1.597	244	17,6	18,0	14,8
1,5% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	282	251	272	269	56	24,8	22,4	22,5
27,0% 50 bis unter 65 Jahre	5.171	5.121	5.166	5.130	357	7,4	4,6	3,4
14,6% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.796	2.745	2.800	2.735	454	19,4	16,8	19,2
35,7% Langzeitarbeitslose	6.839	6.762	6.933	6.915	-956	-12,3	-15,4	-15,6
8,8% Schwerbehinderte	1.683	1.678	1.760	1.743	53	3,3	1,7	5,1
18,5% Ausländer	3.547	3.443	3.411	3.461	130	3,8	-1,0	-4,9
Zugang (Meldungen) im Monat	3.624	3.570	3.977	3.970	602	19,9	12,1	27,9
seit Jahresbeginn	23.256	19.632	16.062	12.085	3.362	16,9	16,4	17,4
Abgang im Monat	3.322	3.776	3.855	3.391	-194	-5,5	-0,2	7,8
seit Jahresbeginn	21.119	17.797	14.021	10.166	576	2,8	4,5	5,9
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	10,5	10,3	10,4	10,3	-	10,0	10,2	10,4
dar.: Männer	11,0	10,9	10,9	10,9	-	9,9	10,3	10,5
Frauen	9,9	9,7	9,7	9,6	-	10,0	10,2	10,3
15 bis unter 25 Jahre	9,0	8,7	8,9	8,8	-	7,6	7,3	7,6
15 bis unter 20 Jahre	7,0	6,3	6,7	6,6	-	5,5	5,0	5,3
50 bis unter 65 Jahre	10,9	10,8	11,4	11,3	-	10,6	10,8	11,1
55 bis unter 65 Jahre	11,2	11,0	12,1	11,8	-	10,1	10,1	10,2
Ausländer	24,0	23,3	23,0	23,4	-	23,1	23,5	23,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,6	11,4	11,5	11,4	-	11,0	11,3	11,5
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	3.240	3.011	3.161	3.348	133	4,3	6,8	14,0
dar.: ungefördert	1.725	1.633	1.694	1.909	-631	-26,8	-22,8	-15,8
sofort zu besetzen	3.073	2.830	2.961	3.142	167	5,7	7,4	13,6
Zugang im Monat	1.012	853	935	1.864	-218	-17,7	-17,7	-21,0
ungefördert	635	616	534	580	-276	-30,3	-22,9	-41,1
Zugang seit Jahresbeginn	6.284	5.272	4.419	3.484	-561	-8,2	-6,1	-3,5
ungefördert	3.553	2.918	2.302	1.768	-1.046	-22,7	-20,9	-20,3

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Juni um 306 auf 19.140 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 856 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juni 10,5 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 10,0 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im Juni 3.240 Stellenangebote registriert, gegenüber Mai ist das ein Plus von 229. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 133 Stellen mehr.

Im Juni meldeten sich 3.624 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 602 Personen oder 20 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.322 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 194 oder 6 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jun 09	Veränderung gegenüber VJ		Jun 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	31.510	10.187	1.305	14,7	21.323	23	0,1
ARBEITSLOSE							
Bestand	19.140	5.286	983	22,8	13.854	-127	-0,9
56,6 % Männer	10.837	3.234	948	41,5	7.603	22	0,3
43,4 % Frauen	8.303	2.052	35	1,7	6.251	-149	-2,3
8,5 % 15 bis unter 25 Jahre	1.628	522	64	14,0	1.106	180	19,4
1,5 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	282	43	0	0,0	239	56	30,6
27,0 % 50 bis unter 65 Jahre	5.171	1.960	317	19,3	3.211	40	1,3
14,6 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.796	1.320	302	29,7	1.476	152	11,5
35,7 % Langzeitarbeitslose	6.839	852	-4	-0,5	5.987	-952	-13,7
8,8 % Schwerbehinderte	1.683	524	-19	-3,5	1.159	72	6,6
18,5 % Ausländer	3.547	579	132	29,5	2.968	-2	-0,1
Zugang (Meldungen) im Monat	3.624	1.338	124	10,2	2.286	478	26,4
seit Jahresbeginn	23.256	8.830	864	10,8	14.426	2.498	20,9
Abgang im Monat	3.322	1.264	115	10,0	2.058	-309	-13,1
seit Jahresbeginn	21.119	7.179	-120	-1,6	13.940	696	5,3
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	10,5	2,9		2,3	7,6		7,6
dar.: Männer	11,0	3,3		2,3	7,7		7,6
Frauen	9,9	2,4		2,4	7,5		7,6
15 bis unter 25 Jahre	9,0	2,9		2,5	6,1		5,1
15 bis unter 20 Jahre	7,0	1,1		1,1	6,0		4,5
50 bis unter 65 Jahre	10,9	4,1		3,6	6,8		7,0
55 bis unter 65 Jahre	11,2	5,3		4,4	5,9		5,7
Ausländer	24,0	3,9		3,0	20,1		20,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,6	3,2		2,6	8,4		8,4

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

Der Arbeitsmarkt in der Stadt Herne

- **Arbeitsmarkt zieht auch im Juni leicht an**
- **Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente schlägt sich in der Statistik nieder**
- **Aktuelle Arbeitslosenquote 13,0 Prozent**
- **Stellenzugänge um 30 Prozent gestiegen**

Juni 2009

	Juni 2009	Tendenz (Vormonat)	Mai 2009	Tendenz (Vorjahr)	Juni 2008
Arbeitslosenquote	13,0 %		13,2 %		12,7 %
Arbeitslose	10.122		10.222		9.863
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	192		138		188

Der Herner Arbeitsmarkt im Juni 2009

Arbeitslosigkeit nochmals leicht gesunken

Insgesamt 10.122 Männer und Frauen waren in diesem Monat in Herne arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitslosen in Herne damit um weitere 100 Personen oder 1 Prozent gesunken. Die Arbeitslosenquote sank somit von Mai auf Juni um 0,2 Prozentpunkte auf 13,0 Prozent. Innerhalb eines Jahres reduzierte sich die Quote um 0,5 Prozentpunkte; vor einem Jahr - Juni 2008 - betrug die Herner Arbeitslosenquote noch 12,7 Prozent.

Nancy Freitagsmüller, Geschäftsstellenleiterin der Herner Agentur für Arbeit weist darauf hin, dass der Rückgang der Arbeitslosenzahl auch durch die gesetzliche Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente bedingt sei. Teilnehmer der neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 46 SGB III gelten einheitlich nicht als arbeitslos, sondern als arbeitssuchend. Aber die Geschäftsstellenleiterin bemerkt auch: „Trotz allem verspüren wir nach wie vor eine verspätete saisonale Belebung des Arbeitsmarktes. Zu Beginn des Jahres musste der Herner Arbeitsmarkt noch die Schließung einiger großer Filialisten verkraften. Derzeit hat es sich etwas beruhigt, wenn auch die Situation in vielen Bereichen kritisch bleibt. Die Nachfrage nach Kurzarbeit befindet sich nach wie vor auf hohem Niveau, aber die Zahl der Anfragen ist deutlich geringer als vor wenigen Wochen.“ Aktuell haben in Herne insgesamt 115 Betriebe Kurzarbeit angezeigt (Mai 2009: 100 Betriebe). Davon betroffen sind 3.644 Mitarbeiter (Mai 2009: 3.528 Mitarbeiter). Zu Beginn des Jahres verzeichnete die Herner Arbeitsagentur noch rund 50 Betriebe mit rund 2.300 betroffenen Mitarbeitern.

Kurzarbeitergeld Plus

Der Deutsche Bundestag hat am 19.6.2009 die volle Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge ab dem siebten Monat des Bezugs von Kurzarbeitergeld beschlossen. Künftig können die Sozialversicherungsbeiträge für ab dem 1. Januar 2009 durchgeführte Kurzarbeit ab dem siebten Kalendermonat des Bezugs auf Antrag vollständig von der Bundesagentur für Arbeit erstattet werden. Für die Berechnung des Sechs-Monats-Zeitraums ist es ausreichend, dass Kurzarbeit im Unternehmen durchgeführt wurde. Dabei werden auch Zeiträume vor Inkrafttreten dieser Regelung berücksichtigt. Damit ist eine volle Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge für Zeiten der Kurzarbeit ab Juli 2009 möglich. Die Änderungen werden mit Wirkung vom 1. Juli 2009 in Kraft treten und gelten befristet bis zum 31. Dezember 2010.

Die Kräftenachfrage

„Sehr erfreulich ist die Entwicklung bei den Stellenmeldungen“, berichtet Freitagsmüller. „Wir können in diesem Monat einen Anstieg von rund 30 Prozent der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen verzeichnen“. 192 ungeforderte neue Stellen wurden der Herner Agentur für Arbeit im Juni gemeldet. Das sind 54 Stellen mehr als im Mai und 4 Stellen mehr als im Vorjahr. Seit Beginn dieses Jahres wurden der Einrichtung an der Markgrafenstraße insgesamt 1.034 Stellen von Unternehmen und Verwaltungen gemeldet.

Schwerpunktmäßig kamen die Stellenmeldungen aus dem Baugewerbe, dem Dienstleistungsbereich und aus dem Bereich der sozialen und erzieherischen Berufe.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

In den meisten Bereichen kam es in diesem Monat zu einer Reduzierung der Arbeitslosigkeit. „Die Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente hat sicherlich in vielen Bereichen zu positiveren Ergebnissen ge-

führt“ so Freitagsmüller und führt fort: „Der Vergleich mit dem Vorjahr lässt jedoch auch in Herne erkennen, dass insbesondere Männer von der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt in diesem Jahr betroffen sind.“ So sind im Vergleich zum Vorjahr in Herne insgesamt 261 (knapp 5 Prozent) mehr Männer arbeitslos gemeldet. Die Frauen hingegen weisen im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung um 2 Personen auf.

Die Entwicklung bei den **unter 25-Jährigen** stellt sich in diesem Monat in Herne wie folgt dar: Insgesamt 926 junge Männer und Frauen waren in diesem Monat arbeitslos gemeldet. Das sind 29 Jugendliche oder gut 3 Prozent mehr als im Vormonat und 69 Personen oder gut 8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Bei den **über 50-Jährigen** ist die Entwicklung in diesem Monat hingegen sehr erfreulich: Verglichen mit dem Vormonat verringerte sich die Zahl der hier gemeldeten Personen um 7 (0,3 Prozent) auf 2.365 Personen. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt jedoch wiederum eine Verschlechterung der Situation auf. So sind es 194 Personen oder knapp 9 Prozent mehr Menschen, die in diesem Bereich im Juni 2009 arbeitslos gemeldet waren.

Und auch in der Gruppe der **Langzeitarbeitslosen** konnte sich die Arbeitslosigkeit im Juni reduzieren: Insgesamt 4.136 Heraner waren in diesem Monat als Langzeitarbeitslose registriert. 13 Personen oder 0,3 Prozent weniger als im Vormonat und 390 oder 8,6 Prozent weniger als im Vorjahr.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Insgesamt waren 2.425 Personen im Bereich des **Sozialgesetzbuches III** bei der Herner Arbeitsagentur im Juni arbeitslos gemeldet. 41 Personen oder 1,7 Prozent mehr als im Vormonat und 712 Personen oder gut 40 Prozent mehr als im Vorjahr. 8 Personen mehr als im Vormonat meldeten sich in diesem Bereich bei der Agentur für Arbeit in der Markgrafenstraße arbeitslos. 44 Personen weniger - verglichen mit dem Vormonat – konnten den Bereich verlassen.

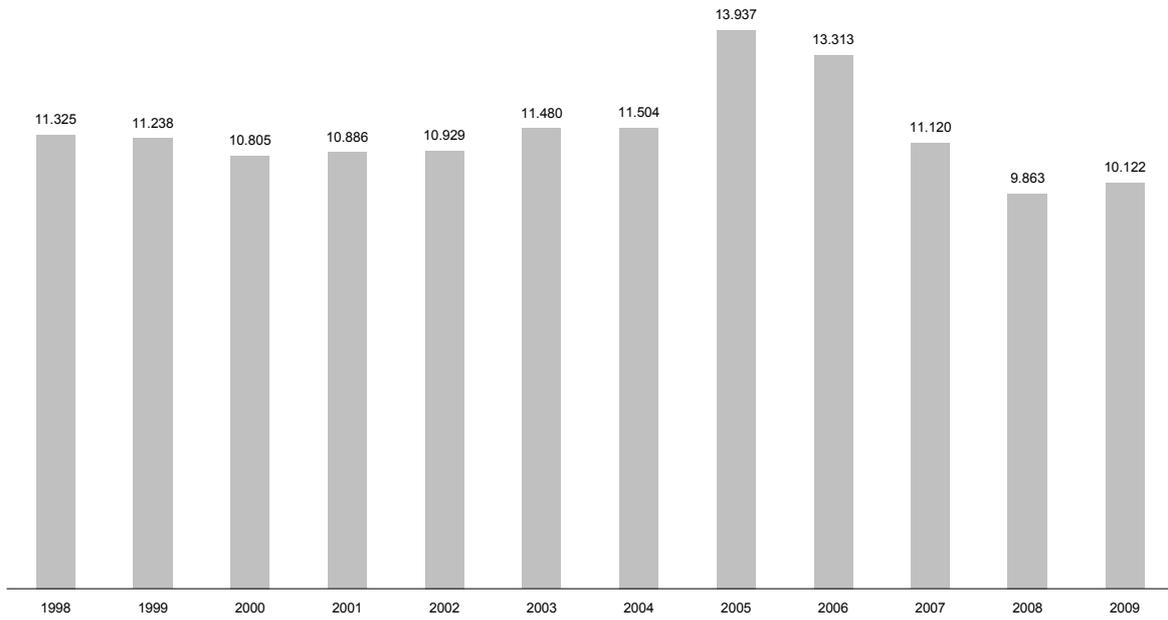
Der Bereich **des Sozialgesetzbuches II stellt** sich in diesem Monat wie folgt dar: Insgesamt waren bei der ARGE Herne 7.697 Personen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat sind das 141 Personen oder knapp 2 Prozent und verglichen mit dem Vorjahreswert 453 Personen oder knapp 6 Prozent weniger. Verglichen mit dem Vormonat verzeichnete dieser Bereich insgesamt 26 mehr Zugänge. Die Abgänge hingegen weisen eine Reduzierung um 12 Personen auf.

Zum Ausbildungsmarkt im Juni 2009

Seit Oktober letzten Jahres meldeten sich 1.474 Ausbildungsbewerber bei der Agentur für Arbeit in Herne. Demgegenüber stehen seit Beginn des Berichtsjahrs 434 erfasste Ausbildungsstellen.

Derzeit gibt es in Herne noch 624 unversorgte Jugendliche auf dem Ausbildungsmarkt und 146 Berufsausbildungsstellen, die noch nicht besetzt wurden oder wieder frei zur Verfügung stehen.

Bestand an Arbeitslosen
Stadt Herne
jeweils Ende Juni 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juni 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mrz 09	Jun		Mai	Apr
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	16.115	16.053	16.004	15.826	837	5,5	5,6	4,8
ARBEITSLOSE								
Bestand	10.122	10.222	10.405	10.237	259	2,6	3,0	1,9
54,7% Männer	5.538	5.587	5.721	5.607	261	4,9	4,8	3,9
45,3% Frauen	4.584	4.635	4.684	4.630	-2	0,0	1,0	-0,4
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	926	897	931	918	69	8,1	1,4	3,2
1,1% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	109	118	137	130	-36	-24,8	-17,5	-9,3
23,4% 50 bis unter 65 Jahre	2.365	2.372	2.409	2.393	194	8,9	8,3	7,8
12,1% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.224	1.231	1.246	1.225	240	24,4	27,0	28,2
40,9% Langzeitarbeitslose	4.136	4.149	4.222	4.181	-390	-8,6	-9,7	-10,7
6,5% Schwerbehinderte	656	648	673	651	4	0,6	-2,4	2,3
22,9% Ausländer	2.319	2.310	2.337	2.296	148	6,8	7,2	6,0
Zugang (Meldungen) im Monat	1.531	1.497	1.767	1.649	-13	-0,8	1,0	16,5
seit Jahresbeginn	9.807	8.276	6.779	5.012	310	3,3	4,1	4,8
Abgang im Monat	1.626	1.682	1.610	1.515	15	0,9	-5,6	8,9
seit Jahresbeginn	9.235	7.609	5.927	4.317	-276	-2,9	-3,7	-3,1
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	13,0	13,2	13,4	13,2	-	12,7	12,7	12,9
dar.: Männer	12,9	13,0	13,2	13,0	-	12,2	12,3	12,5
Frauen	13,3	13,4	13,5	13,4	-	13,3	13,3	13,4
15 bis unter 25 Jahre	11,8	11,4	11,9	11,7	-	11,0	11,3	10,9
15 bis unter 20 Jahre	5,8	6,3	7,3	7,0	-	7,8	7,6	7,7
50 bis unter 65 Jahre	12,2	12,3	12,9	12,8	-	11,7	11,8	12,3
55 bis unter 65 Jahre	12,3	12,4	13,4	13,2	-	10,6	10,4	10,9
Ausländer	28,1	28,0	28,0	27,5	-	26,0	25,8	25,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,5	14,6	14,8	14,6	-	14,0	14,1	14,3
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	1.067	1.043	1.106	902	-229	-17,7	-16,3	-8,1
dar.: ungefördert	445	379	418	454	-34	-7,1	-17,1	12,4
sofort zu besetzen	1.031	1.021	1.026	843	-136	-11,7	-11,9	-9,8
Zugang im Monat	331	310	620	268	8	2,5	-12,2	143,1
ungefördert	192	138	175	175	4	2,1	-42,3	-13,4
Zugang seit Jahresbeginn	2.180	1.849	1.539	919	-262	-10,7	-12,7	-12,9
ungefördert	1.034	842	704	529	-90	-8,0	-10,0	1,0

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Juni um 100 auf 10.122 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 259 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juni 13,0 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,7 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im Juni 1.067 Stellenangebote registriert, gegenüber Mai ist das ein Plus von 24. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 229 Stellen weniger.

Im Juni meldeten sich 1.531 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 13 Personen oder 1 % weniger als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.626 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 15 oder 1 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jun 09	Veränderung gegenüber VJ		Jun 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	16.115	4.440	1.042	30,7	11.675	-205	-1,7
ARBEITSLOSE							
Bestand	10.122	2.425	712	41,6	7.697	-453	-5,6
54,7 % Männer	5.538	1.500	558	59,2	4.038	-297	-6,9
45,3 % Frauen	4.584	925	154	20,0	3.659	-156	-4,1
9,1 % 15 bis unter 25 Jahre	926	350	72	25,9	576	-3	-0,5
1,1 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	109	11	-9	-45,0	98	-27	-21,6
23,4 % 50 bis unter 65 Jahre	2.365	706	203	40,4	1.659	-9	-0,5
12,1 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.224	454	170	59,9	770	70	10,0
40,9 % Langzeitarbeitslose	4.136	291	70	31,7	3.845	-460	-10,7
6,5 % Schwerbehinderte	656	200	24	13,6	456	-20	-4,2
22,9 % Ausländer	2.319	357	119	50,0	1.962	29	1,5
Zugang (Meldungen) im Monat	1.531	584	24	4,3	947	-37	-3,8
seit Jahresbeginn	9.807	3.939	448	12,8	5.868	-138	-2,3
Abgang im Monat	1.626	488	-53	-9,8	1.138	68	6,4
seit Jahresbeginn	9.235	2.916	-199	-6,4	6.319	-77	-1,2
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	13,0	3,1		2,2	9,9		10,5
dar.: Männer	12,9	3,5		2,2	9,4		10,0
Frauen	13,3	2,7		2,2	10,6		11,0
15 bis unter 25 Jahre	11,8	4,5		3,6	7,3		7,4
15 bis unter 20 Jahre	5,8	0,6		1,1	5,3		6,7
50 bis unter 65 Jahre	12,2	3,6		2,7	8,6		9,0
55 bis unter 65 Jahre	12,3	4,6		3,1	7,8		7,5
Ausländer	28,1	4,3		2,9	23,8		23,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,5	3,5		2,4	11,0		11,6

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juni 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mrz 09	Jun		Mai	Apr
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	47.625	47.144	46.771	46.384	2.165	4,8	3,9	2,5
ARBEITSLOSE								
Bestand	29.262	29.056	29.424	29.141	1.115	4,0	1,2	-0,6
56,0% Männer	16.375	16.309	16.576	16.396	1.231	8,1	5,1	2,9
44,0% Frauen	12.887	12.747	12.848	12.745	-116	-0,9	-3,3	-4,8
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	2.554	2.461	2.540	2.515	313	14,0	11,4	10,2
1,3% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	391	369	409	399	20	5,4	6,0	9,7
25,8% 50 bis unter 65 Jahre	7.536	7.493	7.575	7.523	551	7,9	5,7	4,8
13,7% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4.020	3.976	4.046	3.960	694	20,9	19,8	21,8
37,5% Langzeitarbeitslose	10.975	10.911	11.155	11.096	-1.346	-10,9	-13,3	-13,8
8,0% Schwerbehinderte	2.339	2.326	2.433	2.394	57	2,5	0,5	4,3
20,0% Ausländer	5.866	5.753	5.748	5.757	278	5,0	2,1	-0,8
Zugang (Meldungen) im Monat	5.155	5.067	5.744	5.619	589	12,9	8,6	24,1
seit Jahresbeginn	33.063	27.908	22.841	17.097	3.672	12,5	12,4	13,3
Abgang im Monat	4.948	5.458	5.465	4.906	-179	-3,5	-1,9	8,1
seit Jahresbeginn	30.354	25.406	19.948	14.483	300	1,0	1,9	3,0
ARBEITSLOSENQUOTEN								
alle zivilen Erwerbspersonen	11,2	11,2	11,3	11,2		10,8	11,0	11,2
dar.: Männer	11,5	11,5	11,6	11,5		10,6	10,9	11,1
Frauen	10,9	10,8	10,8	10,7		10,9	11,1	11,2
15 bis unter 25 Jahre	9,9	9,5	9,8	9,7		8,6	8,5	8,6
15 bis unter 20 Jahre	6,7	6,3	6,9	6,7		6,2	5,9	6,1
50 bis unter 65 Jahre	11,3	11,2	11,8	11,7		10,9	11,1	11,5
55 bis unter 65 Jahre	11,5	11,4	12,4	12,2		10,2	10,2	10,4
Ausländer	25,5	25,0	24,8	24,9		24,1	24,3	24,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,5	12,4	12,5	12,3		11,9	12,2	12,4
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	7.018	6.915	6.902	6.864	1.429	25,6	22,4	17,2
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.674	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.860	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.767	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	4.307	4.054	4.267	4.250	-96	-2,2	-0,2	7,3
dar.: ungefördert	2.170	2.012	2.112	2.363	-665	-23,5	-21,7	-11,4
sofort zu besetzen	4.104	3.851	3.987	3.985	31	0,8	1,5	6,5
Zugang im Monat	1.343	1.163	1.555	2.132	-210	-13,5	-16,3	8,1
ungefördert	827	754	709	755	-272	-24,7	-27,4	-36,1
Zugang seit Jahresbeginn	8.464	7.121	5.958	4.403	-823	-8,9	-7,9	-6,1
ungefördert	4.587	3.760	3.006	2.297	-1.136	-19,8	-18,7	-16,2
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.824	2.737	2.648	2.604	661	30,6	26,2	24,2
Qualifizierung	2.014	2.113	1.946	1.890	336	20,0	31,1	17,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	0	0	-7	-100,0	-100,0	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.551	2.439	2.396	2.247	246	10,7	12,1	23,3

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung einschließlich behinderter Menschen und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jun 09	Veränderung gegenüber VJ		Jun 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 4)		abs.	in % 4)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	47.625	14.627	2.347	19,1	32.998	-182	-0,5
ARBEITSLOSE							
Bestand	29.262	7.711	1.695	28,2	21.551	-580	-2,6
56,0 % Männer	16.375	4.734	1.506	46,7	11.641	-275	-2,3
44,0 % Frauen	12.887	2.977	189	6,8	9.910	-305	-3,0
8,7 % 15 bis unter 25 Jahre	2.554	872	136	18,5	1.682	177	11,8
1,3 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	391	54	-9	-14,3	337	29	9,4
25,8 % 50 bis unter 65 Jahre	7.536	2.666	520	24,2	4.870	31	0,6
13,7 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	4.020	1.774	472	36,3	2.246	222	11,0
37,5 % Langzeitarbeitslose	10.975	1.143	66	6,1	9.832	-1.412	-12,6
8,0 % Schwerbehinderte	2.339	724	5	0,7	1.615	52	3,3
20,0 % Ausländer	5.866	936	251	36,6	4.930	27	0,6
Zugang (Meldungen) im Monat	5.155	1.922	148	8,3	3.233	441	15,8
seit Jahresbeginn	33.063	12.769	1.312	11,5	20.294	2.360	13,2
Abgang im Monat	4.948	1.752	62	3,7	3.196	-241	-7,0
seit Jahresbeginn	30.354	10.095	-319	-3,1	20.259	619	3,2
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	11,2	3,0		2,3	8,3		8,5
dar.: Männer	11,5	3,3		2,3	8,2		8,4
Frauen	10,9	2,5		2,3	8,4		8,6
15 bis unter 25 Jahre	9,9	3,4		2,8	6,5		5,8
15 bis unter 20 Jahre	6,7	0,9		1,1	5,7		5,2
50 bis unter 65 Jahre	11,3	4,0		3,3	7,3		7,6
55 bis unter 65 Jahre	11,5	5,1		4,0	6,4		6,2
Ausländer	25,5	4,1		3,0	21,4		21,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,5	3,3		2,5	9,2		9,4
LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)							
Arbeitslosengeld	7.018	7.018	1.429	25,6			
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.674				41.674	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.860				15.860	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.767				29.767	X	X
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.824	1.329	164	14,1	1.495	497	49,8
Qualifizierung	2.014	857	235	37,8	1.157	101	9,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	0		0	-7	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.551				2.551	246	10,7

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 3) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 4) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

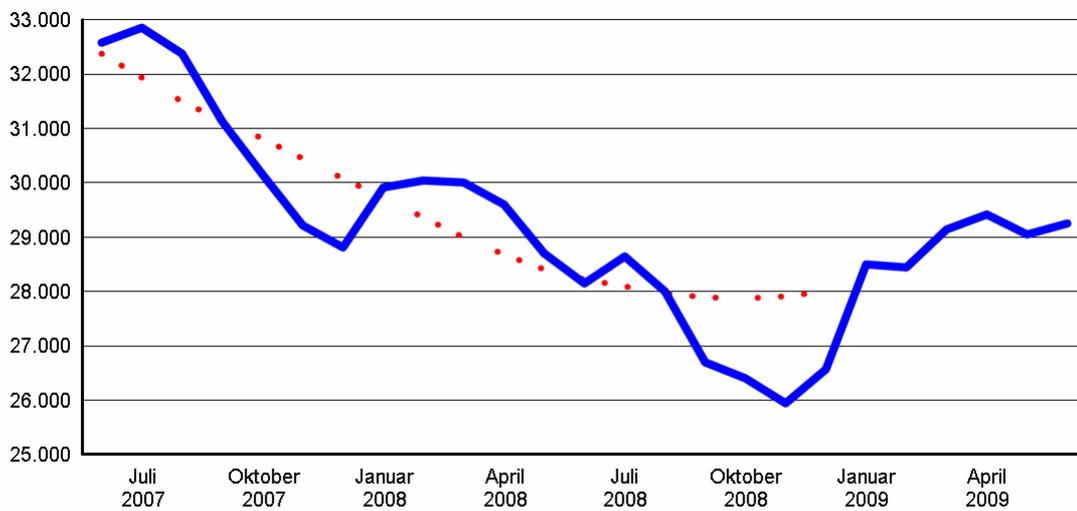
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Juni 2009 um 206 auf 29.262 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.115 Arbeitslose mehr.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 7.711, das sind 18 weniger als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 21.551. Das waren 224 mehr Arbeitslose.

Arbeitslosigkeit (insgesamt)

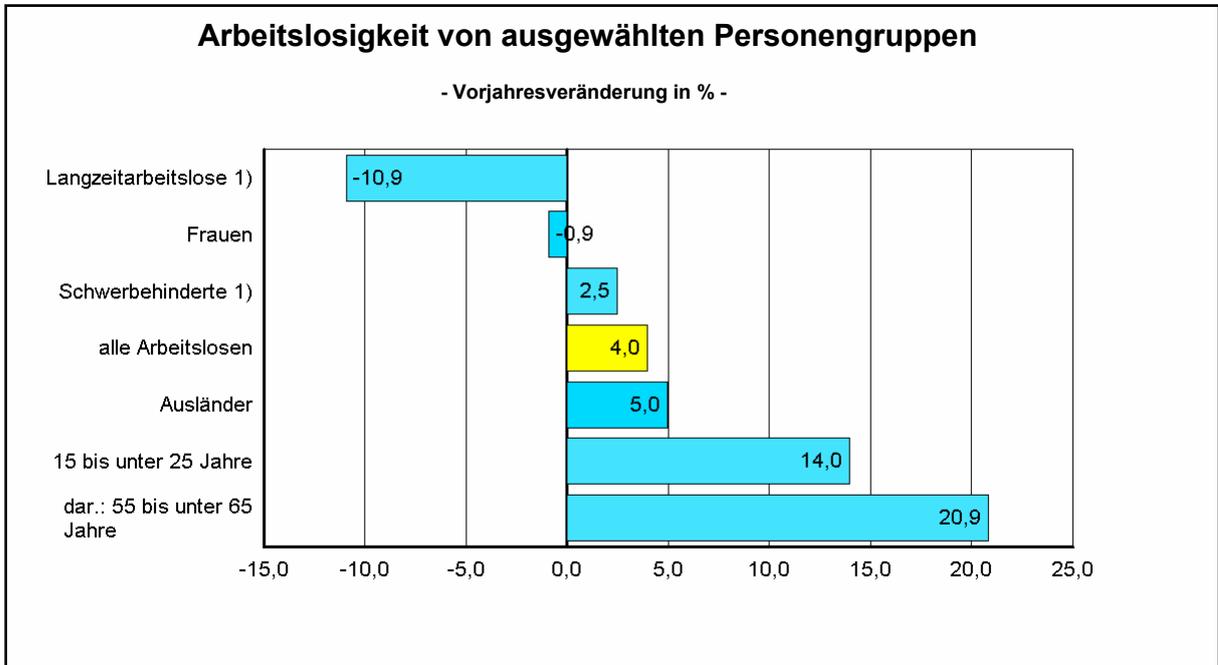


— Ursprungswerte - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

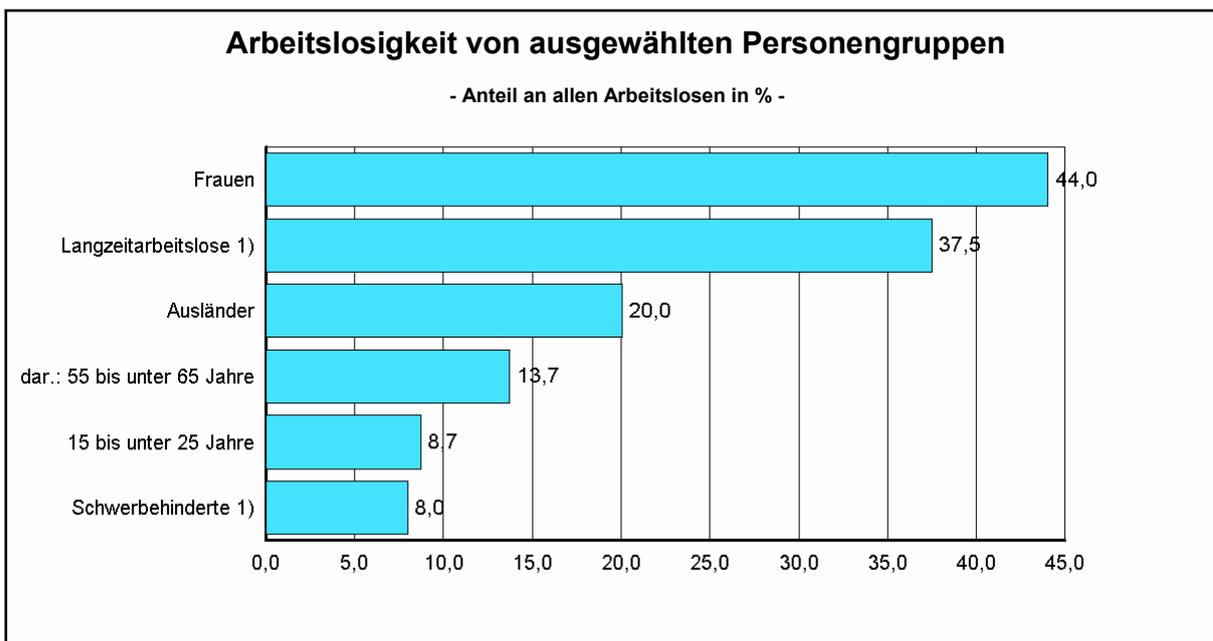
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juni 11,2%. Vor einem Jahr hatte sie bei 10,8% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im Juni waren 38% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Juni meldeten sich 5.155 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 589 oder 13% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 4.948 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 179 oder 3% weniger als vor Jahresfrist.

1.654 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	5.155	589	12,9	33.063	3.672	12,5
aus Erwerbstätigkeit	1.654	153	10,2	12.408	1.537	14,1
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.357	220	19,3	7.403	1.382	23,0
aus Nichterwerbstätigkeit	2.052	338	19,7	12.387	1.464	13,4

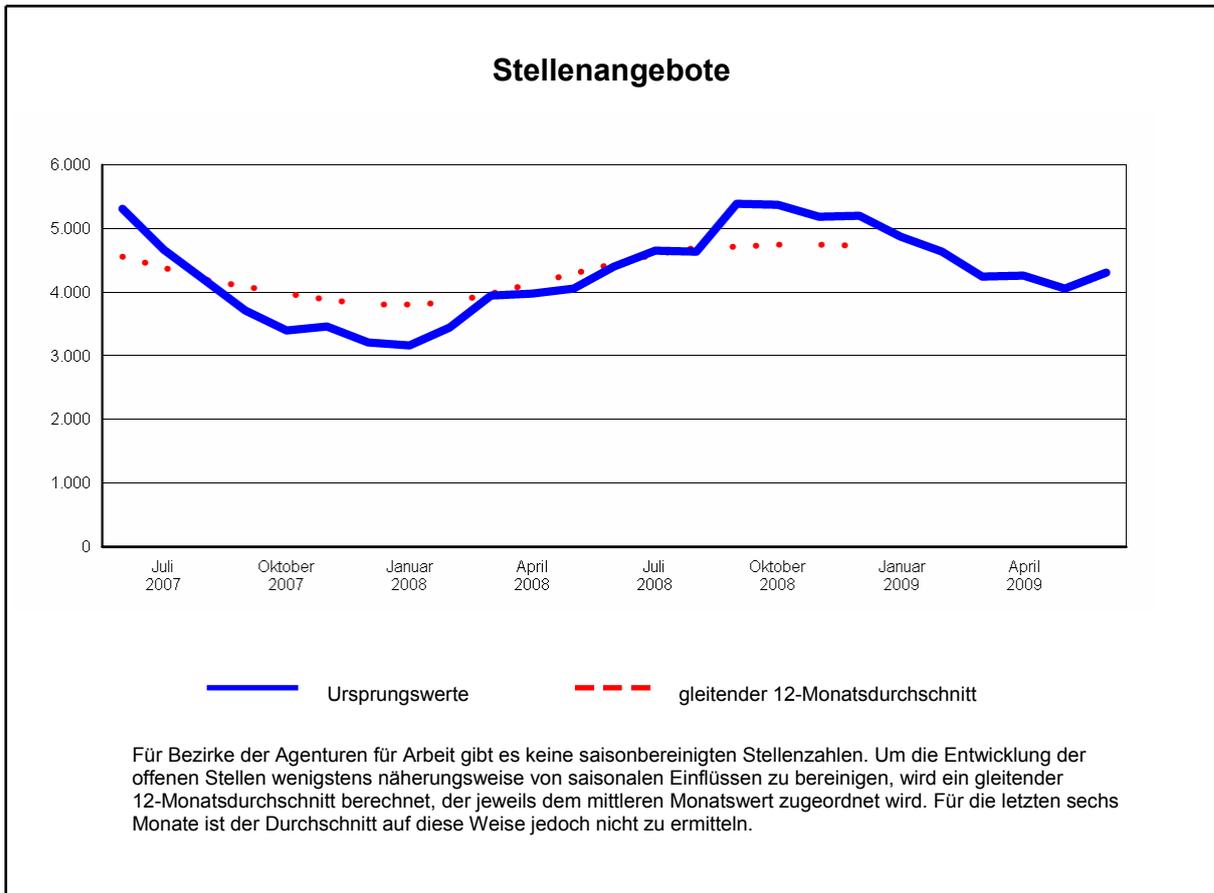
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Juni 1.511 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 152 oder 9% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	4.948	-179	-3,5	30.354	300	1,0
in Erwerbstätigkeit	1.511	-152	-9,1	9.291	-281	-2,9
in Ausbildung/Qualifizierung	1.173	221	23,2	6.431	1.060	19,7
in Nichterwerbstätigkeit	1.928	-157	-7,5	12.525	255	2,1

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Juni 4.307 Stellenangebote registriert, gegenüber Mai ist das ein Plus von 253. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 96 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Juni 1.343 Stellen, das waren 210 oder 14% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 8.464 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 823 oder 9% .

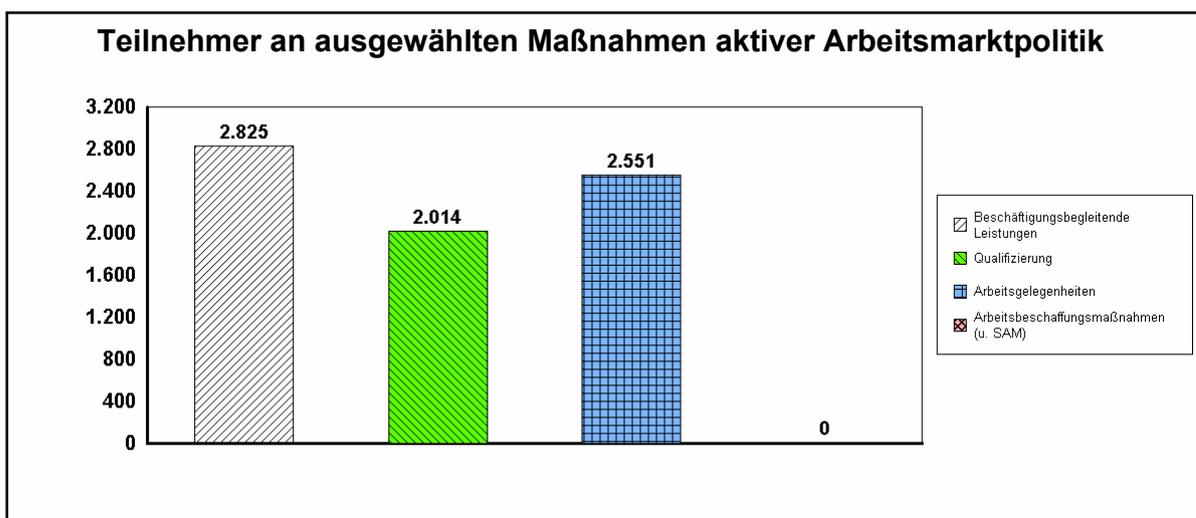
Im Juni wurden 1.075 Stellen abgemeldet, 135 oder 11% weniger als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Juni 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.825	88	3,2	662	30,6
davon in: abhängiger Beschäftigung	1.986	87	4,6	816	69,7
Selbständigkeit	839	1	0,1	-154	-15,5
darunter: Gründungszuschuss	673	11	1,7	12	1,8
Existenzgründungszuschuss	8	-15	-65,2	-119	-93,7
Qualifizierung	2.014	-99	-4,7	336	20,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	0	0,0	-7	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.551	112	4,6	246	10,7



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Juni 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	556	118	26,9	2.117	-345	-14,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	473	90	23,5	1.666	-343	-17,1
Selbständigkeit	83	28	50,9	451	-2	-0,4
darunter: Gründungszuschuss	62	28	82,4	362	38	11,7
Qualifizierung	697	-210	-23,2	4.969	277	5,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-1	-100,0	0	-5	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	640	131	25,7	4.210	421	11,1

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige, hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.106 Ausbildungsstellen gemeldet, 14% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.822 Bewerbermeldungen, 13% weniger.

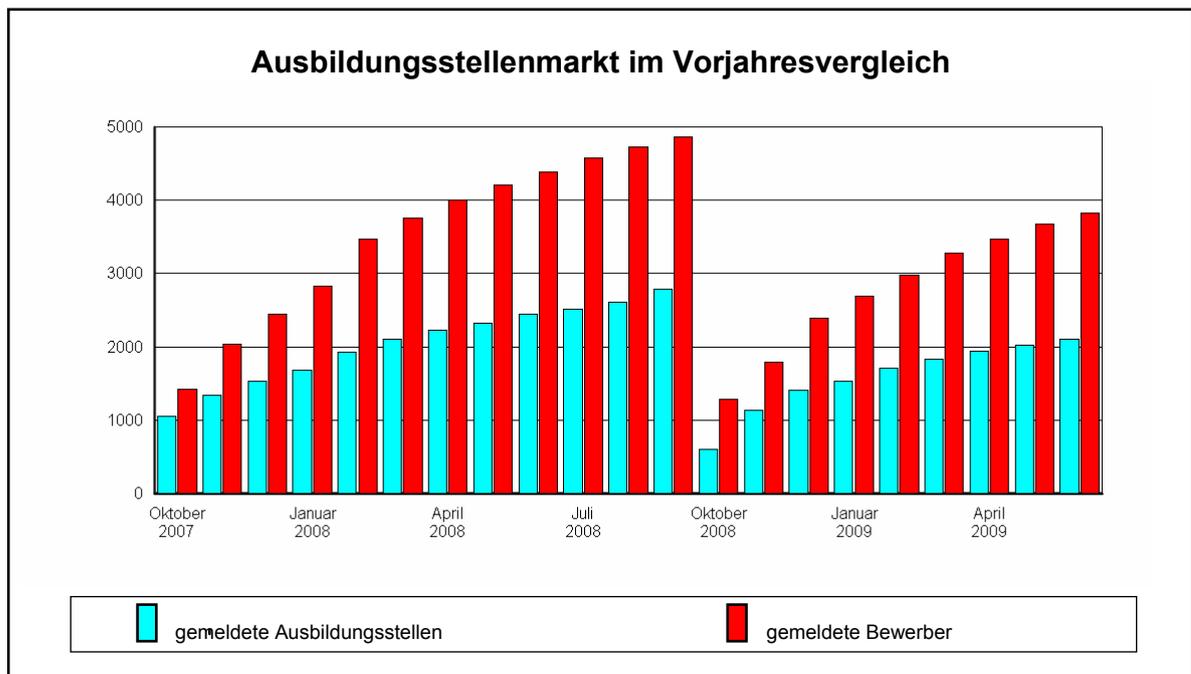
Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	3.822	4.381	4.744	-559	-12,8
versorgte Bewerber	2.338	2.559	2.746	-221	-8,6
davon: einmündende Bewerber	741	869	866	-128	-14,7
andere ehemalige Bewerber	1.234	1.123	1.240	111	9,9
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	363	567	640	-204	-36,0
unversorgte Bewerber	1.484	1.822	1.998	-338	-18,6
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.106	2.445	2.617	-339	-13,9
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.106	2.421	2.526	-315	-13,0
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	0	24	91	-24	-100,0
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	627	974	867	-347	-35,6
Berufsausbildungsstellen je Bewerber					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,55	0,56	0,55	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:



Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).
- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindestens 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.